

Anlage 1

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung*

Innovationsassistent/in

Innovationspraktikant/in

Euroassistent/in

1. Antragsteller

Name/Bezeichnung:

Anschrift (Straße, PLZ, Ort);

Auskunft erteilt:

Tel.-Nr.:

Fax-Nr.:

Unternehmensgründung
im Jahre/Neugründung

Bilanzsumme
im Vorjahr

Umsatz
im Vorjahr

Branche:

Firmeninhaber oder Gesellschafter
Name, Vorname, Rechtsstellung

Beteiligungsquote

Leistungsangebot (Produkte, Waren, Dienstleistungen)

Anzahl der Beschäftigten im Unternehmen

*Zutreffendes ankreuzen

2. Maßnahme

Projektbezeichnung:

Name, Vorname, Geschlecht des/der Einzustellenden

3. Durchführungszeitraum, Gesamtausgaben, beantragte Zuwendung

Durchführungszeitraum von bis maximal 12 Monate

Voraussichtliche Gesamtausgaben für diesen Zeitraum (Jahresbruttogehalt zzgl. Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Sozialversicherung):

.....Euro

Fördersatz*:

- 50 % für Assistenten/Praktikanten, Praktikantinnen
- 60 % für Assistentinnen

Beantragte Zuwendung unter Beachtung des Höchstbetrags

.....Euro

4. Finanzierungsplan

Eigenanteil des Antragstellers: Euro

Sonstige öffentliche Förderung:
(z.B. durch die Arbeitsverwaltung) Euro

Hiermit beantragte Förderung: Euro

Gesamtausgaben: Euro

*Zutreffendes ankreuzen

5. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

- 5.1 mit dem Projekt (Nr. 2) vor Antragstellung nicht begonnen wurde; als Projektbeginn gilt der Abschluss eines rechtsverbindlichen Arbeitsvertrages,
- 5.2 die Angaben in diesem Antrag (einschließlich Anlagen) vollständig und richtig sind,
- 5.3 er damit einverstanden ist, dass ggf. Sachverständige zur Beurteilung des Projektes gehört werden,
- 5.4 er nicht mehr als 250 Personen beschäftigt,
- 5.5 er im Vorjahr der Antragstellung einen Jahresumsatz von nicht mehr als 40 Mio. Euro erzielt oder eine Bilanzsumme von nicht mehr als 27 Mio. Euro erreicht hat,
- 5.6 er sich zu höchstens 25 % im Besitz eines oder mehrerer die Voraussetzungen nach Nrn. 5.4 und 5.5 nicht erfüllenden Unternehmens befindet,
- 5.7 er das Projekt mit dem vorhandenen Personal nicht oder nur mit erheblicher zeitlicher Verzögerung durchführen kann,
- 5.8 er bisher keine Fördermittel im Rahmen der beantragten Programmkomponente abgerechnet bzw. bei Innovationspraktikanten/innen noch nicht mehr als acht Monate abgerechnet oder beantragt hat,
- 5.9 er aus Förderprogrammen der EU, des Bundes, des Landes Nordrhein-Westfalen oder anderer öffentlich-rechtlicher Stellen unter Einschluss der beantragten Zuwendung nicht mehr als 100.000 Euro ausgezahlte Fördermittel nach Maßgabe der „de-minimis-Regelung“ der Kommission der Europäischen Gemeinschaften erhalten hat und innerhalb von drei Jahren voraussichtlich auch nicht erhalten wird (vgl. dazu das beigelegte Merkblatt),
- 5.10 er davon Kenntnis genommen hat, dass alle Angabe dieses Antrags (einschließlich Anlagen), von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen des zugesagten Betrages abhängig sind, subventionserheblich im Sine des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 1 Landessubventionsgesetz sind. Dazu zählen auch die Angaben zur „de-minimis-Regelung“. Diese Tatsachen und die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges sind dem Antragsteller bekannt.

6. Anlagen

- 6.1 Darstellung zu Ausgangslage, Ziel und Nutzen sowie zu den wirtschaftlichen Erfolgsaussichten des Projektes, Arbeitsprogramm der einzustellenden Personen für den Projektzeitraum.
Zusätzlich bei

- Innovationsassistenten/Innovationsassistentinnen bzw. Innovationspraktikanten/Innovationspraktikantinnen; Beschreibung der technischen Schwierigkeiten und Risiken des Projektes.

- Euroassistenten/Euroassistentinnen: Erläuterung der Europa-Ausrichtung des Projektes und seiner Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit des Antragstellers.

6.2 Entwurf des Arbeitsvertrages mit Lebenslauf und Kopie des Hochschulzeugnisses des/der Einzustellenden.

6.3 Subventionserhebliche Erklärung.

Ort/Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift